

DER IDNA-SEKTOR

Beschreibung: Der Idna-Sektor ist ein riesiger Galaxiennebel, mit vielen lebensfreundlichen Planeten und Planetoiden, die vor allem seit der Kosmischen Epoche von unterschiedlichsten Spezies besiedelt werden. Wegen seiner Ressourcen-Vielfalt haben sich hier viele Siedler niedergelassen, aber der Sektor wird auch stark unkämpft. Stellvertreterkriege und Plündereien sind hier keine Seltenheit. Wegen der Größe des Systems scheint der Idna-Sektor fast grenzenlos. Der Begriff „Idna“ stammt aus dem Orkischen und bedeutet „grenzenlos“, „unentdeckt“, „neubewusst“, „orientierungslos“.

Lokalität: Sektor G-3

Sprachen: unterschiedliche

Astronomische Geographie: Der Galaxiennebel stellt ein riesiges System dar, mit vielfältigen lebensfreundlichen, wie auch ungastlichen Gestirnen und vielen Objekten, die reich an Rohstoffen sind. Neben den vielen Asteroiden und Planetoiden existieren dort auch eine Menge großer Präsolarer Nebelfelder und auch einzelne, oft ältere Sterne. Der Idna-Sektor weist an einigen Orten besondere und einzigartige kosmische Eigenschaften und Phänomene auf. Auch auf den lebensfreundlichen Gestirnen können ungewöhnliche Naturphänomene und Para-Kreaturen auftreten.

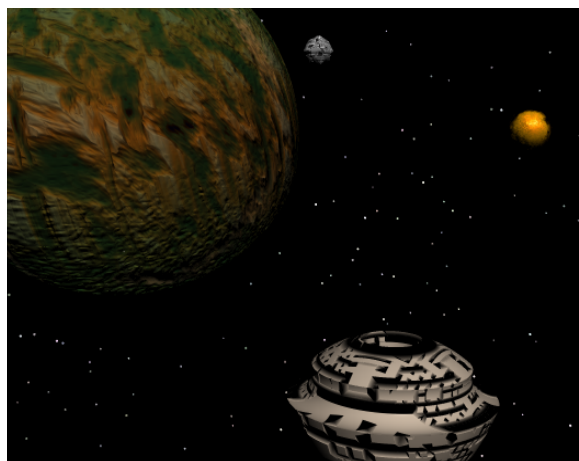
Politik: Neben dem Idna-Sektor liegt der Gravis-Sektor mit dem Ork-Imperium, der Xam-Sektor mit dem Myrmen-Reich und der Manti-Nation, der Rex-Sektor und 8 Lichtjahre entfernt liegt auch der Miranda-Sektor. Die zentrale Lage des Idna-Sektors und die Ressourcen, die sich im Idna-Sektor finden lassen, machen ihn zu einer Konfliktzone, in der häufig Stellvertreterkriege ausgeführt werden und der von Plünderern, Schmugglern und Piraten heimgesucht wird. Der Idna-Sektor selbst hat keinen einheitlichen Staat. Es gibt jedoch einige einflussreiche Staatengebilde in dem Sektor, die sich durch provinzielle Militärverbände schützen. Im Idna-Sektor gibt es viele Orte, an denen Psinetiker nicht gerne gesehen werden und es immer wieder zu Lynch-Justiz kommt.

Wirtschaft: Die Staaten handeln mit unterschiedlichen Währungen. Am stärksten werden dort die imperialen Imp-Münze und der Syk genutzt. Der Credit wird nur selten genutzt. Auf Pretek wird mit der eigenen Währung Zyklon gehandelt. Auf Shima Puranetto wird mit der Papierwährung Mark gehandelt. Der Idna-Sektor ist ein ressourcenreicher Sektor und es gibt einige Firmen, die weltweit exportieren:

- Kess-Tabacoo auf dem Planeten Daskor verkauft Tabakwaren in alle Welt.
- Fez ist eine Vergnügungsraumstation vor dem Planeten Gammooz-Peak
- Betalon ist eine Raumstation und ein Tochterunternehmen von Alpha-Tech im Miranda-Sektor. Die Firma verkauft Raumschiffe, Raumschiffstechniken und Waffen und lebt von den Kriegen in der Region.

Militärische Strukturen: Im Idna-Sektor gibt es einige Organisationen mit militärischen Strukturen:

- Die Si-Gai sind eine militante paramilitärische nihonisch geprägte Bewegung, die vor allem auf den Planeten Daskor und Shima Puranetto lebt und die Humanoiden dort brutal terrorisiert.
- Die Replikanten sind eine Gruppierung von Plünderern, die überaus brutal vorgehen und bei Nahrungsknappheit auch Humanoiden fressen. Sie sind überaus gewalttätig und primitiv veranlagt. Man darf sie jedoch auch nicht unterschätzen. Mit gestohlenen Raumschiffen greifen sie vor allem Händler an und plündern gelegentlich auch kleine Siedlungen. Sie halten sich vor allem im „Gürtel“ auf.
- Das Ork-Imperium erscheint immer wieder mit Kriegsschiffen im Idna-Sektor und steuert verschiedene Gestirne an, wo das Imperium Handelsbeziehungen pflegt.
- Die Allianz erscheint ebenfalls mit Kriegs- und Explorerschiffen und sie besitzt die stationierte Militär- und Forschungsstation Tetraeder, die über ein Stringtor verfügt. Die Tetraeder wird vom korrupten anthropischen Oberst Castello geführt.
- Die Vampirfürstin Sarana Hadjera verbirgt sich im Idna-Sektor und ist in Besitz von vermutlich 2 – 3 Raumschiffen, von denen eines das mächtige und große Raumschiff Eschetemo ist.
- Der androide Cluster verbirgt sich ebenfalls im Idna-Sektor und besitzt vermutlich eine Androidenarmee und einzelne Raumschiffe. Das Gebiet, in dem der Cluster vermutet wird, wird Cluster-Zone genannt.
- Semana ist ein Staat auf dem Planeten Daskor, der über eine gewisse Militärmacht verfügt.



Geschichte:

- 10 n. KE = Die ersten Siedler besiedeln den Idna-Sektor. Sie stammen aus dem Miranda-Sektor vom Planeten Smaragd, die während der großen Aussiedlerwelle der Kosmischen Epoche nach neuen Lebensräumen gesucht haben. Im Laufe der Jahre siedeln auch wirtschaftliche Kolonien aus dem Ork-Imperium im Idna-Sektor. Vereinzelt kommen auch Siedler aus anderen Sektoren in den Idna-Sektor. In den kommenden Jahren wachsen einige Planeten und Planetoiden zu Staaten an.
- 25 n. KE = Die ersten Konflikte zwischen der Allianz und dem Ork-Imperium werden im Idna-Sektor ausgetragen.
- 95 n. KE = Auf dem Planeten Daskor wird durch die Machtübernahme des lawitischen Noma Aman das Land Semana geeint und in den folgenden Jahren stabilisiert. Das Land erhält beim Aufbau des Landes Unterstützung von der Allianz, übernimmt aber die Imp-Münzen und den Syk als ländliche Währungen. Semana pflegt einen positiven Kontakt zur Allianz.
- 103 n. KE = Erneute Gefechte finden zwischen der Allianz und dem Ork-Imperium im Idna-Sektor statt.
- 104 n. KE = Das Allianz-Explorerschiff Chimära trifft im Idna-Sektor auf das androide Raumschiff Destrukt, das als eigenständige Künstliche Intelligenz funktioniert. Die Chimära wird von der Destrukt zerstört.
- 105 n. KE = Das Allianz-Explorerschiff Aszendent findet im Idna-Sektor einen Quantum- α -Brocken, der es ermöglicht ein Stringtor zu öffnen. Im Idna-Sektor wird das Stringtor errichtet und daneben die Militärraumstation Tetraeder aufgebaut, die nun künftig dort die Allianz repräsentiert. Das Stringtor soll für militärische Zwecke zwischen dem Idna-Sektor und der Allianz im Miranda-Sektor zur Verfügung stehen.
- 107 n. KE = Der abtrünnige ogersche Doppelspion Bashan stiehlt aus dem Raum des Ork-Imperiums das Kriegsschiff Eschetemo, das zwei Jahre zuvor der Allianz entwendet wurde. Bashan zieht mit der Eschetemo in den Idna-Sektor und organisiert Söldner, die mit dem Schiff nun unterwegs ist.
- Jahr 109 = Das damalige Söldnerschiff Eschetemo entdeckt im Idna-Sektor den Planeten Atava, auf dem ehemalige Ork-Imperialisten leben, die sich vom Imperium abgekehrt haben und auf Atava aufgrund natürlicher Phänomene gezwungen sind ein Leben ohne Elektrizität zu führen.
- Jahr 110 = Auf der Eschetemo taucht die Kreatur Devamara auf, wodurch ein Großteil der Crew und der Kommandant Bashan sterben. Die Eschetemo liegt danach lost im Weltraum, bis sie später von der Vampirfürstin Sarana gefunden und in Besitz genommen wird.
- Jahr 111 = Auf dem außergewöhnlichen Planeten Desmodon werden Vampire entdeckt, die allerdings eliminiert werden können.

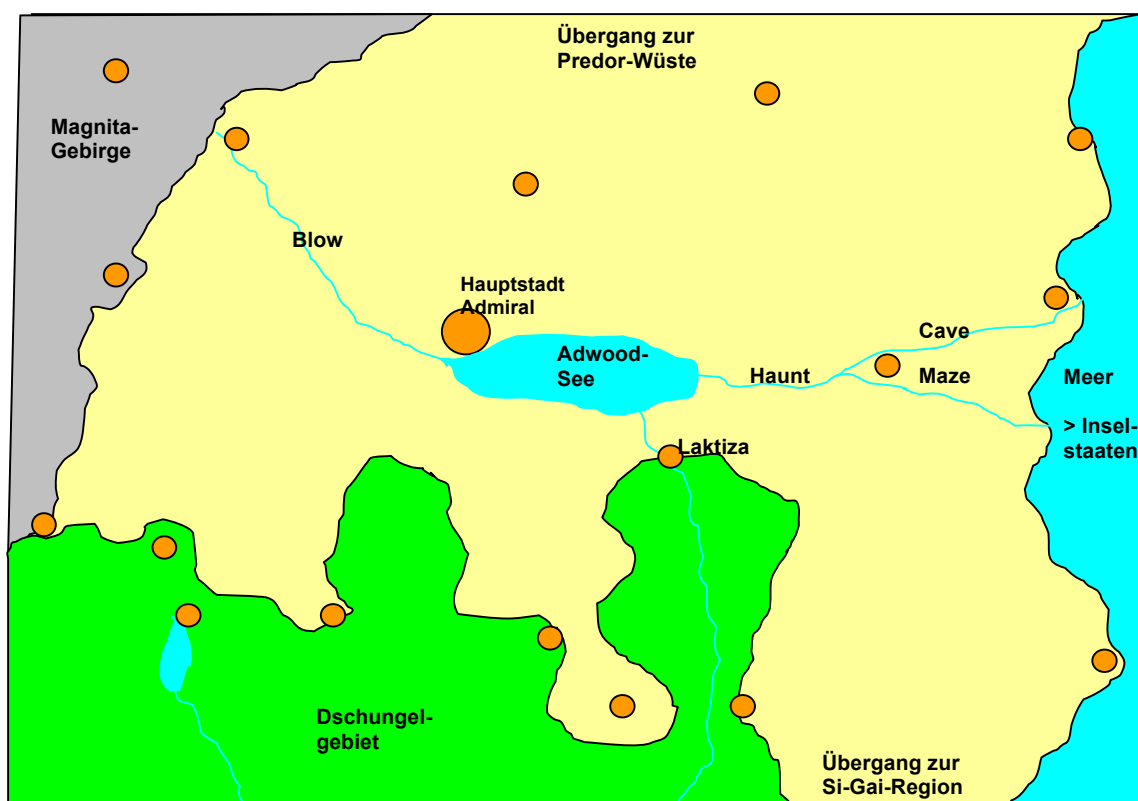
Wichtige Staaten und Organisationen:

Atava: Der P1-Klasse-Planet (5.000 km Durchmesser) ist einer besonderen Form von Sporen ausgesetzt, die eine Art elektromagnetische Strahlung aussenden. Raumschiffe, die in den Orbit des Planeten geraten, deren Elektronik wird zerstört, sie verlieren ihre Energie und stürzen ab. Die ersten Überlebenden, die auf diesen Planeten strandeten, waren Angehörige des Ork-Imperiums. Die abgestürzten Bewohner waren sich selbst überlassen und bestanden aus Goblins, Orks und Ogern. Die Bewohner leben bis heute technisch zurückgeworfen, in der Epoche der Industrialisierung. Es haben sich einzelne kleine Stadtstaaten gegründet, die als Countys bezeichnet werden. Die Exekutive wird durch Sheriffs und Marshalls ausgeführt. Es wird mit altmodischen Projektilschusswaffen geschossen, was an die alte Frontierzeit auf Smaragd erinnert. Outlaws und Gesetzeshüter kämpfen wieder mit Revolvern, reisen mit Pferden und Kutschen und neben den wenigen, von früher stammenden, metallischen Behausungen, werden die Häuser nun aus Holz, Lehm und Ziegel errichtet. Die Rolle der freien und gefährlichen Gebirgsbewohner haben einige wenige Orks übernommen, die eine Menge an Oger um sich scharen. Sie haben sich von den übrigen Orks und Goblins abgespalten und leben in Zelten und hantieren mit Pfeil- und Speerwaffen. Diese Orks führen als Schamanen die Oger-Stämme an. In der Nähe der Stadt Black Velvet existiert ein Tumbleweed, das ein Quantum-b enthält und somit als Mikro-Stringtor zur Verfügung steht. Der Tumbleweed wurde gesichert. Sofern es ein Raumschiff nah genug an Atava schafft, könnte man das Stringtor nutzen, um einzelne Personen passieren zu lassen. Neben den ursprünglichen Bewohnern, die aus dem Ork-Imperium stammten, sind auch andere Humanoiden auf Atava gestrandet. Woher die Humanoiden auch kamen, sie haben ihre vergangene gewollt oder ungewollt verloren und beginnen hier ein neues Leben.

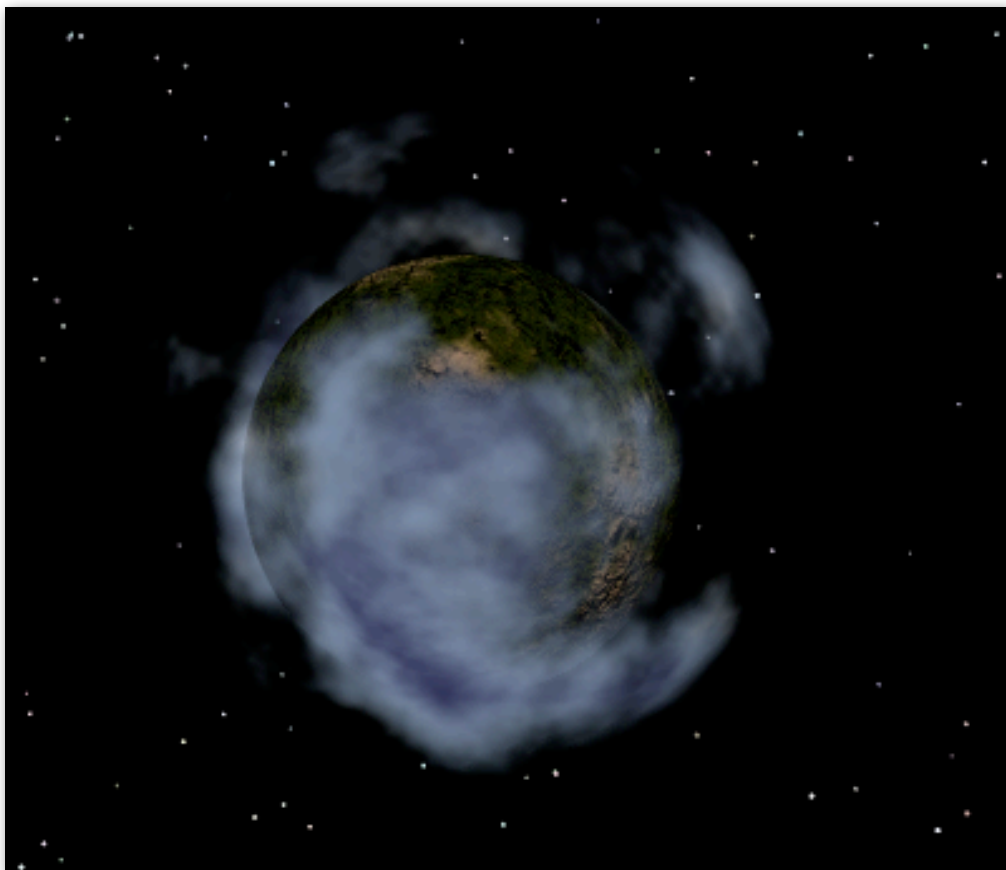
Betalon (Raumstation): Die Raumstation ist ein Tochterunternehmen von Alpha-Tech im Allianzsystem. Der Geschäftsführer ist der Sauraner Zhul. Betalon stellt Raumschiffe, Raumschiffstechniken und Waffen her und profitiert vom Waffenverkauf an Gestirne im Idna-System.

Cluster-Zone: Als Cluster-Zone wird der vermutete Aufenthaltsort der willensfreien Cluster-Androiden bezeichnet, die sich hier verbergen könnten. Dieses Gebiet befindet sich in einem großen Präsolaren Nebelfeld, in dem sich vermutlich verschiedene Planetoiden befinden. Das Gebiet wird weit umflogen, weil die Angst vor den Cluster-Androiden groß ist. Die Androiden kämpfen gegen alle „Soma-Humanoiden“, also gegen alle lebendig-organischen Humanoiden. Die Androiden verfügen über hohe Technologien und besitzen scheinbar auch Raumschiffe, die mit einer Künstlichen Intelligenz ausgestattet sind. Zumindest ist ein Raumschiff mit einer KI bekannt, nämlich die Destrukt. Dieses Schiff tauchte erstmals im Jahr 104 auf und zerstörte das Allianz-Explorerschiff Chimära, die auf diesen Angriff nur wenig vorbereitet war. Im Jahr 107 traf das Allianz-Explorerschiff Aszendente auf die Destrukt, die diese Gefahr sofort erkannte und handelte und die Destrukt zerstörte.

Daskor: P2-Klasse-Planet mit einer lebensfreundlichen Atmosphäre und verschiedenen klimatischen Zonen. Der Planet besitzt Meere und gebirgsreiche Kontinente. Herausragend ist auf einem der bevölkerten Kontinente der Grawenberg, der zum Magnitta-Gebirge gehört. Man sagt dem Grawenberg nach, dass man dort mysteriöse Erlebnisse machen kann. In den oberen Höhen des Gebirges herrschen gravitative Anomalien, weshalb Sphäriker das Gebirge umfliegen müssen. Westlich vom Grawenberg liegt die große Küstenstadt Sowjadin und eine arme Bevölkerung, die sich unter großen Mühen ihre Existenz sichert. Dort gibt es auch die weltweit berühmten Tabakplantagen von Kess-Tobacco. Das Magnitta-Gebirge selbst ist nur wenig bewohnt und oft schneit es dort stark. Östlich vom Magnitta-Gebirge gibt es den einzigen gegründeten Staat Semana. Er hat in seiner Geschichte schon etliche Kriege und Unruhen erlebt und befindet sich derzeit in einer Stabilisierungsphase. Östlich und südlich von Semana befindet sich Dschungel, in dem viele nihonische militante Terrorcamps existieren, die sich als „Si-Gai“ bezeichnen. Mit dieser Bewegung hat die Regierung Semanas viel Ärger. Quer durch das Land Semana, durch das Magnitta-Gebirge, hinüber in die Küstenregion, westlich des Grawenberges, fährt das Zugsystem Transrail, in dem man einige Tage unterwegs ist, wenn man die komplette Strecke fährt. Viele Jahre lang lieferten sich im Raum Semanas die ländlich geprägten Lawitas erbitterte Kriege gegen die erzschürfenden Berewanas. Heute ist das Land unter dem nomaischen Lawita Amin geeint, der Semana als Präsidialrepublik führt. Das Land kämpft aber noch gegen die Si-Gai. In Semana gibt es zwei extraterrestrische Währungen, mit denen gehandelt wird, nämlich die Imp-Münze und den Syk. Obwohl sich der Credit nicht einführen ließ, ist Daskor der Allianz gegenüber aufgeschlossen, weil die Allianz in der Zeit der destabilen Phase strategisches Entwicklungspersonal geschickt hat, um Daskor zu helfen. In Semana dürfen keine Schusswaffen öffentlich getragen werden und Psinetiker sind ungern gesehene Gäste. Seit einigen Jahren steigt die Bekanntheit der „Predor-Rennen“. Dabei handelt es sich um gefährliche Sphäriker-Wettrennen, die in der Wüste Predor stattfinden.



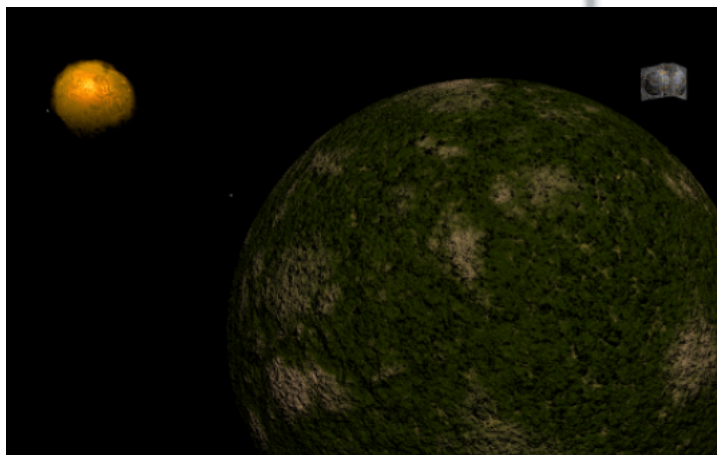
Desmodon: Der P1-Klasse-Planet liegt inmitten eines galaktischen Nebels, in dem ein Übermaß an Materie im Weltall vorhanden ist. Dieser galaktische sonderbare Nebel ermöglicht es Raumschiffen nur im Subimpuls zu fliegen. Es ist dort auch möglich mit Gravitino zu fliegen, da der Nebel eine gravitative und leichte Atmosphäre besitzt. Es ist ein außerordentliches Phänomen, dass mitten im Weltall eine sauerstoffreiche Atmosphäre existiert. In weiten Abständen gibt es viele kleine, aktive Wasserstoff-Helium-Ansammlungen, die Licht und Wärme abgeben. Irgendwann greift die Gravitation des Planeten und schließlich erreicht man sozusagen Boden unter den Füßen. Raumschiffe können somit auf dem Planeten landen. Es ist dennoch riskant, denn in dem Nebel herrschen abnorme energetische Feldanomalien und gravitative Verzerrungen. Desmodon ist ein vulkanreicher Planet. Wasserdampf und Schwefelsäurewolken steigen aus unterirdischen Quellen an die Oberfläche. Immer wieder regnet es glühende Gesteine, die aus den vielen Vulkanen ausgespuckt werden. Sie verwandeln die Luft regelmäßig dann in einen Feuerregen. Viele Krateröffnungen führen von der Oberfläche hinunter in tiefe subplanetarische Höhlensysteme. In diesen Höhlen besteht sauerstoffreiche Atmosphäre und Sol-Planta-Pflanzen spenden dort Licht. In diesen Höhlen leben einige nihonische Sippenverbände. Im Jahr 111 wurden hier Vampire entdeckt, die jedoch eliminiert werden konnten.



Dominium-Track: Es handelt sich um einen Handels-Konvoi, der vorrangig im Idna-Sektor tätig ist. Der Dominium-Track verkauft neue Techniken und Forschungsergebnisse. Er hat aber auch moderne Energiewaffen hergestellt und arbeitet in der Raumschiffherstellung. Das Handelsunternehmen besteht aus mehreren Raumschiffen, die vor allem im Bereich Forschung und Wissenschaft tätig sind. Ihre ständig neuen Entwicklungen stellen für das Unternehmen ein lukratives Geschäft dar. Der Dominium-Track wird vom Anthropen Wallace Jr. geführt. Er hat politischen und wirtschaftlichen Einfluss in dem Sektor. Im Jahr 104 befreit sich ein Nosferatu-Vampir aus der Gefangenschaft. Er diente dem Unternehmen dazu, die Forschung an regenerativen Zellstoffen zu betreiben. Dem Vampir gelang die Flucht.

Fez (Vergnügensraumstation): Die Station liegt vor dem großen Planeten Gammoz-Peak und beherbergt ca. 70.000 Humanoiden und wird gerne von Händlern und Spielern, wie auch von Spionen gerne aufgesucht. Die Fez besitzt eine Raumtankstation. Die Fez wird vom Ork Gregorius geführt. Zum Schutz der Station steht eine eigene Polizei zur Verfügung. Auf Fez ist das Tragen von Schusswaffen verboten, es gibt aber geheime Unterhändler, die es Kriminellen ermöglichen, Waffen in die Fez zu schmuggeln. Auf Fez gibt es verschiedene so genannte „Winkel“, in denen man dem Drogenkonsum und der Prostitution nachgehen kann. Psinetiker sind auf der Fez nicht gerne gesehen. Es kam dort schon mehrmals zur Lynchjustiz gegen Psinetiker.

Gammoz-Peak: P4-Klasse-Planet, der in der Nähe eines Roten Riesen liegt. Die durchschnittliche Temperatur auf Gammoz-Peak liegt bei 25 °. Der Planet besitzt einen Kommunikations- und Militärsatelliten und vor ihm liegt die Vergnügungsraumstation Fez. Gammoz-Peak ist ein lebensfreundlicher und sauerstoffreicher Planet, mit großen Dschungelregionen, großen Seen und einigen Gebirgsfeldern. Der riesige Planet besitzt gefährliche Raubtiere und phänomenologische Kreaturen. Wegen der vielen Wälder ist die Gegend für Fahr- und Raumflugzeuge fast ungeeignet. Auf Gammoz-Peak gibt es einige Dorfkolonien. Eine alte, ehemalige Allianz-Forcestation existiert auf dem Planeten, die jedoch verlassen ist. Ein einheitliches Staatensystem gibt es nicht. Die größte Stadt ist Gammoz-City, immerhin mit 10.000 Einwohnern verschiedener Spezies. Die Stadt verfügt über eine eigene Polizei, die Cavalleries genannt wird. Die Cavalleries ist eine strenge Miliz, die gegen Fremde sehr rabiat vorgehen kann.



Gürtel: Schneise durch ein Gebiet von Asteroiden und Planetoiden. Einige der Planetoiden werden von Siedlern bewohnt, die hier seltene Minerale fördern. Der Gürtel ist eine ideale Passage, die durchflogen werden kann und von Händlern genutzt wird. Im Gürtel verbergen sich aber auch die Replikanten, die Überfälle auf Händler und Siedlungen ausführen und Raumschiffe überfallen. Die Replikanten sind für ihr brutales und mörderisches Vorgehen bekannt und dafür, dass sie hin und wieder ihre Opfer sogar fressen. Dieser Kanibalismus gründet sich vermutlich in der Hungersnot, unter der die Replikanten wohl immer wieder leiden.

Niger-et-Albus: Planetoid, der abseitig hinter einem Asteroidenfeld und einem Präsolaren Nebbelfeld liegt. Niger-et-Albus rotiert nicht und besitzt darum eine Licht- und eine Schattenseite. Das Licht erhält der Planetoid vom Planetarischen Nebel. Auf der Tagesseite sind es zwischen 10 – 25 °. Der Terminator gibt eine bizarre landschaftliche Veränderung wieder, in der sich auch die Flora und Fauna schlagartig von Tag auf Nacht verändern. Auf der Schattenseite sind es – 10 bis – 50 °. Niger-et-Albus wurde relativ früh in der Kolonialisierungszeit des Idna-Sektors von Siedlern entdeckt. Der Planetoid ist reichhaltig an Öl, Kristallen und Erzen, aber der Boden ist dort so ungastlich steinern, dass die Rohstoffförderung äußerst schwierig ist. Auf Niger-et-Albus haben sich verschiedene Minersiedlungen in Form kleiner Kolonien gebildet, sowohl auf der Tag- wie auf der Nachtseite. Vorwiegend leben auf dem Planetoiden Zwerge, Orks und Menschen. Die Kolonien sind autark und unterbieten sich gegenseitig im Verkauf ihrer Rohstoffe, um marktfähig zu bleiben. Dabei werden die Preise allerdings so gedrückt, dass die direkten Abnehmer und Zwischenhändler mit den Rohstoffen den meisten Gewinn erzielen. Die Bewohner Mining-Kolonien arbeiten hart und der Lohn wird zum größten Teil wieder in den Saloons der Kolonien versoffen. Das Leben auf Niger-et-Albus ist rau und gefährlich. Drogen aller Art sind in den Kolonien erlaubt und Waffen dürfen dort problemlos mitgeführt werden. Beim Führen von Offensivwaffen werden die Bürger allerdings sehr unruhig und es können sich dann schnell Bürgermilizen gründen, die sich gegen die Extraterraner zur Wehr setzen. Auch Psinetiker sind ungerne gesehen. Bekannte Kolonien sind auf der Tagseite Externus und auf der Nachtseite Schattendorf.

Pretec: Pretec ist ein P1-Klasse-Planet und von einer massiven Anhäufung von Asteroiden umgeben. Wegen der Asteroiden können große Raumschiffe nicht an den Planeten heran. Auf der Südhalbkugel wüten starke Stürme und ein gigantischer Großsturm. Die Nordhalbkugel ist hingegeben von großen Wüstenfeldern, Gebirgszügen, Sümpfen, Wäldern und Ozeanen durchzogen. Bewohnt wird nur die Nordhalbkugel. Bekannt sind vor allem die Küstenstadt Zyklon und die Großstadt Palwa. Zyklon wird vom sauranischen Diktator Surwold beherrscht, der diese Stadt vor einigen Jahren erobert hat. Die Bevölkerung ist arm und vielen Kriegen ausgesetzt. Zu den Kriegen tragen auch die Plünderer bei, die aus dem Weltall kommen. Weil Pretec sich nahe am Gürtel befindet, können das auch Replikanten sein. Auch das Ork-Imperium ist auf Pretec aktiv. Es besitzt dort ein Bergwerk, in dem Sklaven gehalten werden. Auch die Allianzfirma Alpha-Tech nutzt die Situation aus und verkauft dort Waffen. Auf Pretec wird mit der Münzwährung Zyklon gehandelt.

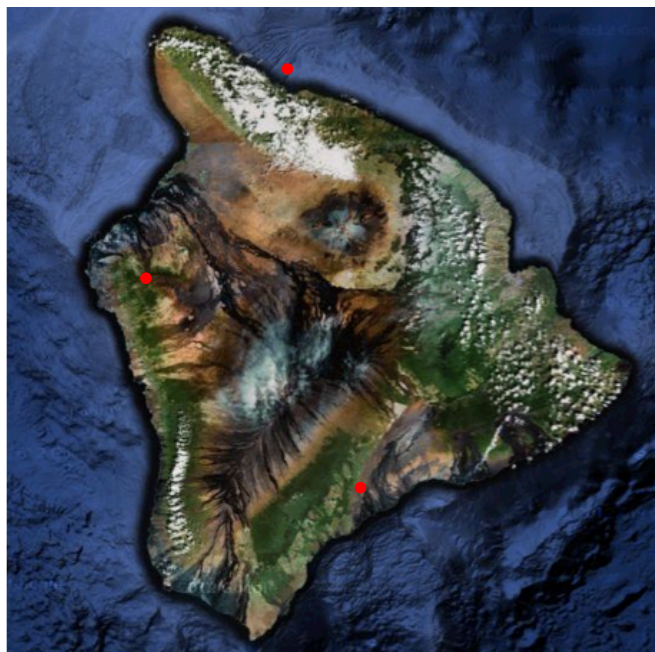
Shima Puranetto: P2-Klasse-Planet, der 10 % Landmasse in Form von Inseln besitzt. Die warmen milden Temperaturen machen den Planeten zu einem idealen Lebensraum. In der Umlaufbahn des Planeten existieren noch Wrackteile der ersten Siedlerschiffe. Die Schiffe wurden in den letzten Jahrhunderten ausgeschlachtet und stürzten teilweise in einzelnen Stücken hinunter auf den Planeten, ins Meer. Durch einen planetarisch-unterirdischen Kältestrom geht zyklisch jährlich kaltes Wetter in Umlauf, wodurch auf einigen Inseln für kurze Zeit Winter entsteht. Die kosmischen Nebelfelder verhindern ein Teleportieren hinunter auf den Planeten. Außerdem gibt es an mehreren Orten auf Shima Puranetto gravitative Störfelder, bedingt durch Plattentektonik und Vulkanismus. $\frac{1}{4}$ des Planeten erhält 25 Tage lang Dunkelheit, während das andere $\frac{3}{4}$ des Planeten 75 Tage lang Helligkeit erlebt. Herausragend ist die Insel Yumenoshima, die besonders stark bewohnt ist. Die Insel ist 140.000 km² groß. Ihr Name ist nihonisch und bedeutet „Insel der Träume“. Für Sphäriker gibt es die Möglichkeit im Ozean nahe der Insel zu landen. Die Insel selbst ist durch gravitative Störfelder beeinflusst. Boote und Schiffe befördern dann die Personen. Auf Yumenoshima leben fast 1 Millionen Humanoiden, davon machen Nihona und Nomas jeweils $\frac{1}{4}$ der Bewohner aus. Die Insel besitzt eine massive Gebirgswand, wodurch sich Wolken aufbauen und Niederschlag abgeben können. In der Winterzeit sammelt sich Schnee in den Gebirgszonen.

Die Insel ist territorial aufgeteilt: Die nördliche Waldregion Ogonten („Feuerschatten“) wird vor allem von Orks und Goblins besiedelt. Die Hauptstadt heißt Yasen („Asche“). Das Land wird von König Antaak geführt.

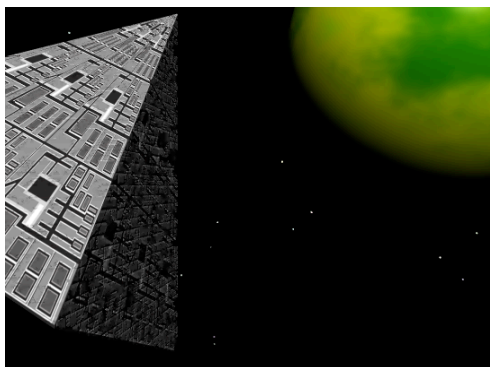
Die Ogonten haben gelegentlich Kontakt zum Ork-Imperium, von dem sie Waffen abnehmen. Das Gebiet der Ogonten wurde vor einigen Jahrzehnten von den militanten Si-Gai annektiert. Die Si-Gai nennen ihr Gebiet Minorinoi (= „Fruchtbar“). Der Anführer der Si-Gai ist der nihonische Hauptmann Yoko. Die Ogonten führen gezwungenermaßen Handel mit den Si-Gai. Südlich der Gebirgskette existiert das fruchtbare Tal Durimopeji („Traumseite“), das nihonisch geprägt ist. Die Hauptstadt heißt Yume (= „Traum“). Durimopeji wird vom nihonischen Shogun Thoshiro geführt. Um die politisch angespannte Situation mit den Si-Gai und den Ogonten auszugleichen, führt Durimopeji Handelskontakte zur Allianz. Gelegentlich wird Durimopeji von Force-Truppen unterstützt. Im Westen liegt das nomaisch geprägte Land Suchab (= „Wolken“). Es ist von vulkanisch geprägten Wüsten und Kratern umringt. Die Hauptstadt heißt Uaha (= „Oase“) und das Land wird vom Sultan Malik Pädisah geführt. Suchab ist von der Koalition der Nachbarn wenig erfreut.

Alle 3 Länder und die militanten Si-Gai stehen in einem Kalten Krieg zueinander. Es kommt regelmäßig zu geheimen Spionageeinsätzen und rund um die Inseln eskaliert das Verhalten in Bootskämpfen bei den kleineren Inseln. Auch im Weltall kam es zu Raumschiffgefechten, wenn imperialistische Schiffe auf Allianzschiffe gestoßen sind.

In allen Ländern wird mit einer so genannten Mark-Währung gehandelt. Das ist eine Papierschein-Währung. Vor allem in den Wald- und Dschungelgebieten existiert eine vielfältige Tier- und Vogelwelt. Zu den größeren Raubtieren gehören auf Yumenoshima Puma, Nilpferd, Alligator, Wolf und der Raptor, der im nördlichen Steppengebiet oberhalb der Wald- und Dschungelgrenze lebt. Gefährlich sind jedoch auch die toxischen Spinnen, Frösche und Schlangen, die vor allem in den Sumpf- und Dschungelgebieten leben. Skorpione existieren in der Wüstenregion.



Tetraeder (Militärstation): Militärstation der Allianz, die im Jahr 105, nach dem dortigen Fund eines Quantum- α -Brockens, gemeinsam mit einem Stringtor aufgebaut wurde. Mit diesem String hält die Allianz im Miranda-Sektor Kontakt in den Idna-Sektor, jedoch vorrangig militärisch. Beide Stringtore werden von der Allianz militärisch geschützt. Im Idna-Sektor dient die Tetraeder dem Militärschutz. Die Tetraeder ist zugleich eine Forschungsstation. Die Tetraeder dient auch dazu wissenschaftliche Funde zu untersuchen und biomedizinische und physikalische Untersuchungen vorzunehmen. Die Tetraeder verfügt über eine groß ausgebaute Forschungs- und Medizinstation, deren Nutzen auch von umliegenden Systemen genutzt wird. Die Tetraeder übt ebenso auf militärdiplomatische Weise Einfluss auf den Sektor aus. Die umliegenden Gestirne sind davon nicht positiv angetan und viele befürchten einen politischen Militäreinfluss der Allianz im Idna-Sektor. Die Station wird vom korrupten Anthropen Oberst Castello geführt. Im Jahr 112 stellte sich heraus, dass Castello die Vampirmeisterin Wu Naomi Nan Chao gefangen hielt. Bei einem Ausbruchversuch wurde sie eliminiert. Wu Naomi Nan Chao gehörte der Vampirfürstin Sarana an. Castello, der den Kampf gegen Wu Naomi Nan Chao nur knapp überlebte, fürchtet seitdem einen Vergeltungsschlag der Vampire.



Tigall: Tigall ist ein P1-Klasse-Planet, ein sogenannter Planemo, was auch als Nomadenplanet bezeichnet wird. Er bewegt sich außerhalb des Idna-Sektors. Seine Umlaufzeit ist unklar; ebenso kann sich das Objekt jederzeit aus dem System entfernen. Die Schwerkraft beträgt 1,2 GRAV. Ein Planemo ist ein vagabundierender Waisenplanet, der keinem Sternensystem angehört und vermutlich aus einem Sternensystem oder aus einer Molekülwolke ffortgerissen wurde. Ein Planemo ist nur schwer zu entdecken, weil er aufgrund seiner Reichweite zu einem Stern kein Licht reflektiert. Ihn zu erkennen ist jedoch möglich, indem man Sternenlicht beobachtet, das dorthin ausgesandt wird und das aufgrund der Gravitation des Planeten gekrümmt wird. In der Galaxie existieren vermutlich nur 100.000 solcher Objekte frei im Weltall. Gelegentlich lassen sich für einige Jahrhunderte kurz von einem Sternensystem einfangen.

Auf einem Planemo ist es absolut dunkel und es existieren keine Jahreszeiten oder Lebenszyklen. So ähnlich ist es auch auf Tigall. Auf Tigall existiert aber eine erstaunliche warme Temperatur von ca. 20 °, die der Nomadenplanet aus seinem Innern erhält. Atembare Luft hat sich wie sichere Blasen in bestimmten Dunkelwald-Zonen gesammelt. Diese werden als vegetative Habitate bezeichnet. Allgemein besitzt der Planemo zunächst eine reine Gesteinsstruktur, die übersät ist von Kratern durch Asteroideneinschläge. Dann existieren jedoch an einigen Stellen diese vegetativen Habitate, in Form von sumpfigen Wäldern, mit hochgewachsenem Buschwerk und verhangenen Urwaldbäumen, die nicht auf Fotosynthese angewiesen sind, sondern durch ihr Wurzelwerk teilweise ihre Nahrung aufnehmen. Ihre Früchte und Blätter gehen jedoch eine Kooperation mit bestimmten dort lebenden Tier- und Insektenarten ein, wodurch weitere Nahrung aufgenommen wird. Die Tierwelt ist auf Kleinstsäugetiere, kleinen Reptilien und Spinnen und Insektenarten begrenzt. Betritt man so einen Dunkelwald, kann es sein, dass dieser eine atembare Atmosphäre aufweist. Einige der Dunkelwälder beherbergen Sol-Planta-Pflanzen, die Licht in der absoluten Dunkelheit spenden. Die Fremdartigkeit der Flora und Fauna kann Gefahren darstellen.

Vor 5.000 Jahren flog ein Forschungsschiff namens Tachmanis, das einst der reptiloiden Gesellschaft angehörte, den Planemo für Forschungszwecke an. Das Raumschiff stürzte ab, überlebte aber zunächst. Der Kontakt mit bestimmten Pflanzen, die sich teils in der Materiellen, wie auch in der Immateriellen Ebene bewegten, wirkten verwandelnd auf die Crew. Viele der Crewmitglieder wandelten sich zu mörderischen Geistwesen. Der Rest der Crew begab sich in Sicherheit auf ihrem Raumschiff in Kryostase und wartete so im Tiefschlaf auf Hilfe. Im Jahr 125 n. KV untersuchte ein Forschungsteam aus dem Idna-Sektor den Planemo und erweckte und befreite die Überlebenden der Crew. Durch diesen Kontakt mit den Reptiloiden wurde die als Mythos gehaltene Geschichte von weiteren reptiloiden Spezies als Wahrheit erkannt und der Kontakt zu den weiteren reptiloiden Spezies wurde gesucht.